

em-Brückenkurs / Lektion 1
Arbeit und Freizeit
Leseverstehen

Lesen Sie die Texte auf Seite 12, und ergänzen Sie die Tabelle.

Charlotte S., 31

Ausbildung:	
Beruf:	
Einstellung zur Arbeit und Freizeit:	
Kritik:	

Wilhelm W., 67

Ausbildung:	
Beruf:	
Einstellung zur Arbeit und Freizeit:	
Kritik:	

Peter R., 27

Ausbildung:	
Beruf:	
Einstellung zur Arbeit und Freizeit:	
Kritik:	

Wortschatzübung

Ergänzen Sie, bitte.

(a) auf eigene Rechnung	(b) stolz auf	(c) in die Rente gehen	
(d) im Berufsleben	(e) großen Wert auf	(f) eigener Chef	
(g) rund um die Uhr arbeiten	(h) Spaß an	(i) unternehmen	(j) im Ruhestand

1. Meine Arbeit ist hart. Ich habe keine freie Minute. Ich muss ____.
2. Wilhelm arbeitet nicht mehr. Er ist seit zwei Jahren ____.
3. Frau Kunze hat eine eigene Firma und arbeitet ____.
4. Petra ist ____ ihren Vater, weil er sehr erfolgreich in seinem Leben war.
5. Ich kann in meiner Freizeit viel ____, denn ich arbeite nicht und habe viel Zeit für Aktivitäten.
6. Hans steht erst seit 2 Jahren _____. Er ist Versicherungsberater.
7. Mit 60 Jahren möchte Peters Frau auch _____. Dann möchten beide auf Reisen gehen.
8. Klaus arbeitet selbstständig. Er ist sein _____.
9. Peter legt ____ bessere Arbeitsverteilung. So gäbe es nicht so viele Arbeitslose.
10. Sie findet ihre Arbeit sehr interessant und hat auch deshalb viel ____ ihrer Arbeit.

Finden Sie synonyme Ausdrücke.

Beispiel: *sich mit D beschäftigen* = sich für A interessieren

- a) sich weiterbilden = _____
- b) arbeiten = _____
- c) großes Ansehen haben = _____
- d) erfolgreich sein = _____
- e) selbstständig arbeiten = _____
- f) viel Vergnügen haben = _____
- g) im Ruhestand sein = _____
- h) sich etwas vorstellen = _____

Finden Sie weitere Ausdrücke zum Thema Arbeit und Beruf, und erstellen Sie Ihre eigene Wortliste.

em-Brückenkurs / Lektion 1
Arbeit und Freizeit
Wortschatzblatt

arbeiten

berufstätig sein

im Berufsleben stehen

als Direktor arbeiten

Direktor sein

bei einer Firma arbeiten

...

...

...

...

...

...

...

...

*Arbeit
und
Beruf*

em-Brückenkurs / Lektion 1
Arbeit und Freizeit
Konjunktiv II

Busfahrer Hansen

Mein Mann ist Busfahrer. Er muß viele Reisen machen. Er kann nicht jeden Abend zu Hause sein. Wir sehen uns zu wenig. Er hat auch kaum Zeit für die Kinder. Ich bin nicht sehr glücklich darüber.

Wenn mein Mann nicht Busfahrer _____ ,
dann _____ er nicht so viele Reisen _____ .
Er _____ jeden Abend zu Hause _____ .
Wir _____ uns öfter _____ .
Er _____ auch mehr Zeit für die Kinder.
Ich _____ sehr glücklich darüber.

Verkäuferin Heidi Schwab

Ich habe kein eigenes Geschäft. Ich muß nicht so hart arbeiten. Ich bin jeden Tag um fünf Uhr zu Hause. Außerdem verdiene ich wenig, und meine Arbeit ist auch nicht so interessant.

Aber wenn ich ein eigenes Geschäft _____ , dann _____ ich ziemlich hart
_____ .
Ich _____ nicht jeden Tag um fünf zu Hause.
Außerdem _____ ich mehr _____ , und meine Arbeit _____ auch
interessanter.

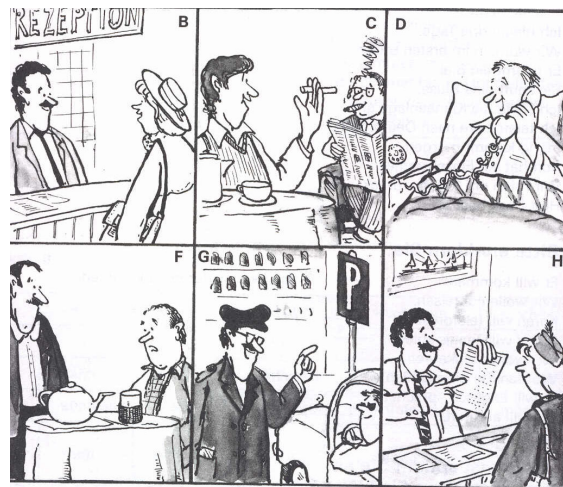
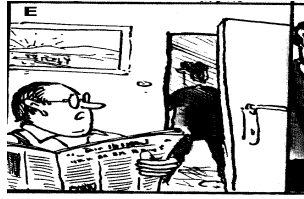
Notfall

Im Haus war kein Telefon. Ich konnte nicht sofort anrufen. Ich mußte zuerst eine Telefonzelle suchen. Das Auto vom Krankenhaus war zu spät da. Der Arzt konnte nicht mehr helfen.

Aber wenn im Haus ein Telefon _____ ,
dann _____ ich sofort _____ .
Ich _____ nicht erst eine Telefonzelle _____ .
Der Krankenwagen _____ nicht zu spät da _____ .
Der Arzt _____ noch _____ .

em-Brückenkurs / Lektion 1
 Arbeit und Freizeit
 Konjunktiv II

Formulieren Sie höfliche Bitten.



em-Brückenkurs / Lektion 1
Arbeit und Freizeit
Wortschatzblatt

Bücher lesen

Karten spielen

ins Museum gehen

ins Restaurant gehen

im Internet surfen

stricken

...

...

...

...

...

...

...

...

*Freizeit
und
Hobbys*

em-Brückenkurs / Lektion 1
Arbeit und Freizeit
Finalsätze

Formulieren Sie Sätze mit *um...zu* . Wenn das nicht möglich ist, mit *damit*.

- a. Wir * in der Klasse * oft Gruppenarbeit machen * alle sich möglichst viel am Unterricht beteiligen
- b. Ich * deutsche Filme sehen * gern * mein Hörverstehen verbessern
- c. Manchmal * ich * kurze Texte auswendig lernen * mir neue Sätze merken können
- d. Ich * meine Hausaufgaben sorgfältig machen * schneller Fortschritte machen
- e. Ich * übersichtlicher schreiben * meine Notizen besser lesen können
- f. Ich * täglich zehn neue Wörter lernen * mein Wortschatz rasch wachsen
- g. Ich * jeden Tag eine Viertelstunde üben * das Lernen nicht zu anstrengend werden

(Quelle: em-Übungsgrammatik, Hueber Verlag)

Verbalisieren Sie bitte die Formulierungen mit *um...zu* .

- a. Robert fuhr *zum Studium* nach Paris.
- b. *Zum Ausschalten der Maschine* müssen Sie den Hebel nach unten drücken.
- c. *Zur Bezahlung der Hotelrechnungen* verwende ich immer meine Visakarte.
- d. *Zur Reinigung* brauchen Sie das Gefäß nur mit klarem Wasser auszuspülen.
- e. Die Sportler benutzen die Spielpause *zur Erholung*.
- f. Die Einbrecher benutzten die allgemeine Verwirrung, die im Haus entstanden ist, *zur Flucht*.

(Quelle: Sprachheft 2, Hueber Verlag)

Antworten Sie frei.

- a. Zu welchem Zweck geht man zum Friseur?
- b. Wozu geht der Kellner in die Küche?
- c. Wozu fährt man zur Autowerkstatt?
- d. Mit welcher Absicht nimmt man einen Kredit von der Bank auf?
- e. Zu welchem Zweck braucht man einen Pass?
- f. Mit welcher Absicht geht man abends aus?